

18. Juni verheiratet und freuen uns jeden Tag, dass wir uns gefunden haben. Auch an ganz normalen Arbeitstagen wie heute, versuchen wir viel gemeinsam zu machen. Wir wollen nach Feierabend essen gehen und den Abend mit einer schönen DVD ausklingen lassen. Gestern waren wir beim Weihnachtsturnier des SV Preußen Beeskow.“

(Worauf freuen Sie sich? Mailen Sie uns: beeskow-red@moz.de oder eisenhuettenstadt-red@moz.de. Telefonisch sind wir unter der Nummer 03366 40250 zu erreichen.)

Fahrer eingeklemmt

Schernsdorf (MOZ) Auf der Landesstraße 37, kurz hinter Schernsdorf in Richtung Fünfeichen kam ein PKW-Fahrer aus noch ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab und fuhr die Straßböschung hinunter. Dabei wurde der Fahrer in sein Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr befreit werden, teilte die Polizei am Sonntag mit. Der Fahrer, der allein in seinem Auto saß, wurde schwerverletzt in das Klinikum Markendorf gebracht. Der Schaden an dem Fahrzeug beläuft sich auf zirka 10000 Euro.

Wir gratulieren

Eisenhüttenstadt: Gottfried Uhlig zum 79., Erwin Homuth zum 75., Ursula Noack zum 84., **Neuzelle:** Helga Gabrisch zum 72., Edith Miebs zum 73., **Möbiskrüge:** Günther Makoschey zum 77., **Schwerzko:** Ingeburg Krüger zum 82., **Steinsdorf:** Annelies Badura zum 62., **Coschen:** Otto Teichmann zum 75., **Ziltendorf:** Sigtrud Naumann zum 70., **Schernsdorf:** Helga Tuschel zum 68. Geburtstag.

(Die Angaben erfolgen ohne Gewähr.)

33. Turmblasen in die Lindenallee. Pünktlich um 16 Uhr erklangen vom Hochhaus die ersten weihnachtlichen Melodien aus den Instrumenten der Trompeten vom Neißestrand und der Schönfließler Musikanten.

Tief unter ihnen begannen die Gastronomen bereits einige Zeit zuvor Glühwein auszuschenken. Mit einem Kümmerling stießen auch die Musikanten an. „Der Regen und der frische Wind hier oben machen uns nichts aus“, sagte Trompeter Chris Görlitz, „das sind wir gewöhnt.“ Trotzdem sei das Spielen vom Dach des Hochhauses aus anstrengend, weil angesichts der Entfernung zu den Zuhörern mehr Luft aufgewandt werden muss, um gehört zu werden.

Christnacht: In der Nikolaikirche sangen der Männerchor sowie die Kinder- und Jugendchor.

Foto: MOZ/Janet Neiser

Während Ralf Schiller von den Trompeten ein bisschen bedauert, dass der Kontakt zu den Leuten fehlt, ist dies für Arno Märker von den Schönfließern kein Problem. Schließlich berge der Begriff Turmblasen ja in sich, dass man eher zu hören als zu sehen sei.

Wie für die meisten der Gäste, gehört auch für Horst und Anna Reukauf der Besuch des Konzerts aus der Höhe zur weihnachtlichen Tradition. Einfach dabei zu sein, sei beiden wichtig, unabhängig vom Wetter. Ähnlich denkt Ingolf Braun aus Eisenhüttenstadt darüber. Er freute sich besonders, mal wieder mit

Schwiegervater Klaus Tursch aus Frankfurt einen Glühwein trinken zu können.

In großer Truppe war Josefine Schaal, ehemalige Eisenhüttenstädterin und jetzt in Berlin lebend, dabei. Zusammen mit ihren Eltern und Freunden aus Dresden und Hamburg begann für sie auf diese Weise das Weihnachtsfest, und ganz in ihrer Nähe genehmigten sich Josef Oberweiner und zwei seiner Kollegen der Eisenhüttenstädter Feuerwehr nach ihrem Absicherungseinsatz im Frio einen Feierabend-Glühwein.

Warm, trocken und richtig voll

Konzert: ... vom Balkon war es in Ortsteil Fünfeichen am Abend um ... den Weg nicht finden um eine g... nachts-Sti... zusaugen... Es wurde... tet, sonde... gen. Die S... gesangve... und des J... abwechsel... schiff. Ab... cher stimm... ein, bis un... erklangen

Hilfe bei der Job-Suche

Projekt „FAUWE“ unterstützt alleinerziehende Mütter

Eisenhüttenstadt (han) FAUWE – Familie, Ausbildung/Arbeit, Umfeld, Wiedereinstieg und Erziehung – heißt ein Projekt, das bei der QCW GmbH Eisenhüttenstadt angesiedelt ist. Unter Leitung von Gabriele Hahne und Holger Schulz werden die Teilnehmer, alleinerziehende Müt-

ter, bei der Arbeitsplatz- bzw. Ausbildungsplatzsuche unterstützt, um für sich und ihre Kinder ein selbstbestimmtes und wirtschaftlich abgesichertes Leben zu gestalten. Das Regionalbudget-Projekt des Landkreises Oder-Spree wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und

des Landes Brandenburg finanziert. „Einen bezahlten Job ohne Anspruch auf ‚Stütze‘, einen betrieblichen Ausbildungsplatz mit realer Übernahmekchance oder mehr Betriebe, die sich für das Thema der Alleinerziehenden einbringen wollen“, sagt Holger Schulz, das seien die Wünsche der Teilnehmer. In diesem Zusammenhang wünschen sich die anwesenden Mütter und Väter, dass sich die Kommune in Fragen Kinderbetreuungszeiten mehr in diese Sache einbringt, denn in vielen Branchen gebe es nun mal Schichtarbeit, aber auch genügend Arbeitsplätze. Das Kinderhotel allein sei nicht die Lösung.

Zu einer Weihnachtsfeier waren die Projekt-Teilnehmer mit ihren Kindern in das Domizil des Kräuterhexenvereins eingeladen worden. Unbeschwert verbrachten Kinder, Mütter und Väter einen vorweihnachtlichen Vormittag bei Kaffee, Kakao, Kuchen und vielen Bastelarbeiten. Die Bescherung der Kleinen durch die Kräuterhexe Heidi Wiechmann wurde von den Knirpsen zum Teil etwas argwöhnisch beobachtet. Die Geschenke jedoch ließen schnell die leichte Furcht vergessen.



Die Kräuterhexe als Weihnachtsmann: Heidi Wiechmann hatte für die Kinder Geschenke dabei.

Foto: Jörg Hanisch

1500 die I

B

Wiesena... die Gemei... kommend... einmal im... da haben... ter von W... Sitzung se... einen Bes... in Höhe v... Die Bereit... Baumfäll... men müs... dringend... ten bereit... erledigt w... es zur Be... schlussvo...

Zum ein... entlang d... Pflegesch... 7000 Euro... zweite Ma... die Bäume... schnitten... naus ist e... zu fällen... Baum als... Die Geme... Kosten vo... Schließ... 5000 Euro... sollen M... werden, o... schau im... sem Jahr